

Eine Weltmacht wird mündig

Das Erdöl im Kampf um die Unabhängigkeit vom Plutokratenkapital — Befreiung von der Bevormundung durch England

Am 22. August. In den Tagen der Weltmacht wird mündig, das Erdöl im Kampf um die Unabhängigkeit vom Plutokratenkapital — Befreiung von der Bevormundung durch England. In den Tagen der Weltmacht wird mündig, das Erdöl im Kampf um die Unabhängigkeit vom Plutokratenkapital — Befreiung von der Bevormundung durch England. In den Tagen der Weltmacht wird mündig, das Erdöl im Kampf um die Unabhängigkeit vom Plutokratenkapital — Befreiung von der Bevormundung durch England.

Die französischen Niederlande

Ein Stück alten germanischen Kulturbodens — Von J. E. Berkenbosch

Die Kriegsergebnisse lenken erneut die Aufmerksamkeit der germanischen Welt auf jenes kleine flandrische Land, das im äußersten Norden des französischen Staats angeheftet worden ist und trotz dreihundertjähriger Abhängigkeit von Paris noch heute überwiegend niederländische Art und Sprache besitzt. Es ist die westliche Hälfte des Departements du Nord, die fruchtbare Ebene, welche sich südwestlich der belgischen Grenze zwischen dem Flußgoben von Leie, Leiekanal und Ma und der Seeufer erstreckt. Schon dem oberflächlichen Betrachter der Landschaft fallen die unfranzösischen klingenden Ortsnamen dieser Gegend auf und läßt ihn germanisches Volksstum vermuten.

Alte und weite Welt, im ganzen Departement des Nord, also bis zur Küste des Ärmelkanals, vertrat viele Ortsnamen, die ursprünglich flämische Gründung. Im Bereich des Departements, welcher in der Umgebung von Calais bereits im 13. Jahrhundert seinen flämischen Charakter erhielt, wurde 3. B. aus dem flämischen Boonen ein Boulogne, aus Kales ein Calais, aus Sint-Omaars ein Saint-Omer. An gleicher Stelle ist weiter östlich die Umgebung von Lille in sehr früher Zeit, namentlich im burgundischen Zeitalter und teilweise schon vorher, gallisiert. Immerhin sind noch heute im Niederländischen Benennungen wie Riffel (für Rille), Toernee (für Tourcoing) und Roubert (für Roubais) gängig. Der flämische Einfluß in Sprache und Kultur wird hier trotz aller Romanisierung wohl nie ganz erlöschen, haben doch die genannten drei Subregionen einen ständigen Zufluß von Flamen aus dem westlichen belgischen Flandern und infolgedessen zu wenigstens ein Drittel eine rein flämisch sprechende Bevölkerung. Die übrigen zwei Drittel dieses Industrie-Dreiecks sind, wie



Totale Blockade. — „Es klopft dauernd, und niemand kommt herein!“ — „Kommt auch niemand, Mylord, es wird von außen zugeknallt!“ (Zeich. v. Bob Hindersin-Scherl-M.)

heit der Verlust dieses ur-niederländischen Landes gerührt. Die umliegenden Orte bieten noch manches Interessante. Neben Dünkirchen mit vielen Sehenswürdigkeiten und geschichtlichen Erinnerungen ist noch besonders zu erwähnen das kleine, stille, verträumte St. Winoksbergen (französisch kurzweg Bergues genannt), wohl pittoresker Architekturstück, abgesehen von einer französischen Garnison, rein flämisch geblieben.

Stimmen zum Tage

„Seit dem Weltkrieg ist eine ganze Zahl von Millionen in der Schuld der Kulturbetriebe geworden. Es ist unmöglich, daß niemals irgend eine Regierung Frankreichs die Kulturbetriebe verweigert worden sind. Die Frage ist also endlich, zu er-

fahren, wohin diese Milliarden gekommen sind.“ (Marcel Déat im „Devoir“)

„Die Amazonen-Defence-Corps verfolgt den Zweck, die Frauen im Gebrauch von Feuerwaffen auszubilden. Das Beispiel Frankreichs beweist die Notwendigkeit einer neuen Auffassung der Kriegführung. In diesem Kampf brauchen die Frauen genau so Waffen wie die Männer.“ (Birmingham Post)

„Vielleicht würden wir die Niederlage nie erlebt haben und vielleicht wären wir überhaupt nicht in Gefahr geraten, wenn wir uns in Frankreich nicht daran gewöhnt hätten, unsere Wünsche als Realitäten und die Realitäten für nebenläufige Störungen zu halten.“ (Devoir)

Die italienische Kolonialarmee

Träger des Erfolges in Britisch Somaliland

Der glänzende Sieg der italienischen Waffen in Britisch-Somaliland, der England seit Jahrhunderten erstmals eine ganze Kolonie kostete, hat das belohnte Interesse auf die italienische Kolonialarmee gelenkt, die diesen großen Erfolg davonzutragen mußte.

Genau wie England in Bezug auf die Kolonisierung von ganz anderen Voraussetzungen ausging wie Italien, ist auch der Begriff der Kolonialarmee in den beiden feindlichen Lagern völlig verschieden. Während England überall nur seine Offiziere einlegt und im übrigen Eingeborenenregimenten der verschiedenen Länder seines Imperiums fähigen, läßt Italien seine Kolonialarmee, wie dies bereits der Feldzug in Äthiopien bewies, in erster Linie mit Truppen des Mutterlandes, denen Eingeborenenregimenten beigegeben wurden.

Besondere Sorgfalt wird auf die Ausbildung der italienischen Kolonialoffiziere gelegt, das eine eingehende Ausbildung in typisch afrikanischen Ballonfahrten erhält. Jeder Offizier, der nach Möglichkeit auch der arabischen Sprache mächtig sein muß, hat sich für eine mindestens zweijährige Kolonialdienstzeit zu verpflichten, doch bleiben die meisten Offiziere freiwillig vier bis fünf Jahre, wenn nicht noch mehr. Eine besondere Stärke der italienischen Kolonialarmee besteht insbesondere auch darin, daß die meisten der Offiziere erprobte Afrikafahrer sind.

An Friedenszeiten — die derzeitige Stärke der Truppen ist naturgemäß militärisches Geheimnis — lag in Italienisch-Somaliland eine nationale Division mit Stützpunkt in Addis Abeba. Dazu kam an nationalen Einheiten noch ein Bataillon Schwarzhäuten, die gleichfalls während zwei Jahren zu steten militärischen Übungen herangezogen wurden. Wenig bekannt dürfte dagegen sein, daß die sogenannten Kolonialbataillone, also die fähigen Truppen, sich ausschließlich aus Freiwilligen rekrutieren, die von den einzelnen Kommandanten persönlich ausgewählt werden, wobei die Auswahl schon wegen der vielfachen Schwierigkeiten regional erfolgt. Die Eingeborenenregimenten müssen außer einer strengen ärztlichen Untersuchung auch eine militärische Eignungsprüfung, so vor allem Tagemärsche von 60 bis 70 Kilometer absolvieren, um als tauglich zugelassen zu werden. Gewiß nicht allgemein dürfte aber auch die Tatsache sein, daß diese Eingeborenenregimenten in Friedenszeiten mit ihren Familien zusammenleben, daß

also abseits vom eigentlichen Militärlager jeweils ein zweites Zwillingslager errichtet wird, so daß sich die Eingeborenenregimenten nach Dienstschluss zu ihren Familienangehörigen begeben und mit ihnen zusammenleben können.

Was nun diese Eingeborenenregimenten anbelangt, so gibt es in Eritrea die nach ihrer jeweiligen Heimat benannten Amari-Danfali- und andere Bataillone, in Italienisch-Somaliland dagegen die in den jüngsten Kämpfen stark hervorgetretenen Dubat, unter denen es jedoch Infanterie wie auch Kavallerie gibt. Eine Sonderstellung nehmen die sogenannten Mawritanen ein, Kamelreiter, die in engster Zusammenarbeit mit der Luftwaffe operieren und oft den gleichen Kommandanten wie die zugehörigen Luftstreitkräfte haben. Hier besonders zahlreiche Einheiten verfügt schließlich Eritrea mit seiner kühnen Infanterie, Kavallerie und Artillerie. Eine Spezialtruppe für den Grenzschutz sind die berittenen Spahis, von denen jedes Bataillon eine besondere farbenprächtige Uniform hat. Eine Art Elitepolizei, den Garabini des Mutterlandes vergleichbar, stellen die Zaptich dar, während die Sabis gewöhnliche Kavallerie bilden.

Unverändert in Führung *)

ATIKAH 5h

*) Die immer gleichbleibende, belohnte Qualität der ATIKAH ist sicher die beste Erklärung dafür, daß sie weit mehr gerühmt wird als alle anderen Gattungen der höheren Breitstaffeln (5 Pf. und mehr) zusammen.

Blockade der englischen Kolonialküste

Weiterer Beweis für Englands Schwäche — Was Italien beabsichtigt

Die von Italien verkündete Blockade der englischen Kolonialküste im Mittelmeer und im Roten Meer, die alle britischen Besitzungen, Protektorate und Mandatsländer trifft, ist das Gegenstück zur Erklärung der totalen Blockade Englands durch die deutsche Regierung. Sie stellt ebenfalls eine fortwährende Verstärkung des Krieges gegen England dar und offenbart, ebenso wie die wuchtigen Schläge, die England durch die deutsche Luftwaffe erleiden muß, und die schweren Niederlagen, die ihm die italienischen Truppen im Somaliland zugefügt haben, die stetig zunehmende Schwäche der britischen Position. Es ruht Herrn Churchill nicht das Germinste, wenn er verkündet, die gegen England getroffenen Blockademaßnahmen läßt sich zu machen, denn die ganze Welt hat bereits Kenntnis davon, daß England selbst in der Falle sitzt und hinter vergitterten Fenstern jetzt hilflos zusehen muß und nicht einmal seine Kolonien in Afrika vor der Abwehrung gegen einen solchen Schlag gegen England zu führen beschloß, und „Corriere della Sera“ hat es auch ausdrücklich festgestellt, daß „Italien auch hinsichtlich der totalen Blockade gegen

England seinen Vollen mit reifster Solidarität der Ziele und Methoden mit Deutschland bezieht“. Die italienische Blockade der englischen Kolonialküste hat aber gerade in den Augen des italienischen Volkes noch eine andere Bedeutung. Sie ist, wie „Popolo di Roma“ feststellt, außerdem eine vollstän- dige Gegenmaßnahme gegen die Blockaden Englands, mit denen es dem verfeindeten neutralen Schiffe in Italien drei Häfen verweigern wollte. Und schließlich darf man sich vorstellen, daß die von der italienischen Regierung angewandte Maßnahme dadurch, daß sie die Engländer der notwendigen Zufuhren beraubt, auch in wirtschaftlicher Weise zum raschen Abbruch des Krieges beitrage. Man darf annehmen, daß die neutralen Staaten diese Haltung Italiens verstehen werden. Sie haben kein Interesse daran, ihre Schiffe und ihre Staatsangehörigen dem Untergang auszuliefern, um damit die Engländer zu unterstützen und auf diese Weise die Dauer des Konfliktes zu verlängern. Die italienische Regierung hat in ihrer Blockadeerklärung keine Zweifel darüber gelassen, daß sie diese Blockade auch ganz energig durchführt. Insbesondere wird die italienische Luftwaffe dem Feinde keine Ruhe lassen. Kein feindliches Handelsschiff wird mehr in die Blockadenzone gelangen können, ohne nicht der Gefahr der Zerstörung durch Minen oder andere Kriegsmittel ausgesetzt zu sein. Die englischen Kolonialhäfen werden auf die Weise von der Welt abgeriegelt. Jegliche Zufuhr aus neutralen Häfen oder mit neutralem Schiffsraum wird ihnen unterbunden.

Man darf wohl sagen, daß auch die italienische Blockadeerklärung sowohl im Dienste des Friedens als im wohlverstandenen Interesse der Neutralen liegt.

Karl Leberecht Immermann

Zeitkrisis und Zeitüberwindung

Karl Leberecht Immermann, dessen Todestag sich am 23. August zum hundertsten Male jährt, ist seit einiger Zeit wieder für uns zu einer der anziehendsten literarischen Erscheinungen des beginnenden neunzehnten Jahrhunderts geworden. Allerdings ist es weniger seine ausgesprochene literarische Produktivität, die heute seine Bedeutung als Hauptautor entfaltet, die heute seine besondere Anteilnahme findet, als die Lebenshaltung und Lebensleistung dieses Mannes, der, hineingeworfen und umgewandelt in den Übergangszeiten und Wendezeiten der neueren Zeit, die liberalistischen Zerkleinerungen und die beginnende Problematik des Einzelnen an sich selbst erfährt, aber aus daraus hinausfindet in die feste Sicherheit und Gelassenheit, die ihm in diesem großen Selbstbehauptungsprozess, den uns Immermann vorlebt, möchte man die vier Jahre nennen, er als Autor beim Generalroman in München von 1819 bis 1823 verbrachte. Wohl war und blieb der 1796 in Magdeburg geborene Dichter, der dort auch zeitweise seine Heimat wählte, in München ein Fremder, wohl hat er sich später in Düsseldorf, wo seine Stellung und Erneuerung des Theaters in einem literarischen Sinne betrieblig geworden ist, mehr zu Hause gefühlt; aber München war es die ersten literarischen Verluste unternahm, wurde auch für seine Lebenskurve für Jahre von einschneidender Bedeutung. Und später, als das allzu Romanhafte und Verromantisierte von ihm abfiel, war es wieder die Umkehr der weltlichen Baurmannschaft, die ihm Halt und Boden gab.

Im München begann der Roman von Immermanns Leben, als er nach vielen, arbeitsreichen Monaten der Frau des früheren Freireiseposters von Bülow, der Gräfin Elise von Bülow-Alstedt begegnete. Für uns hat diese Begegnung, aus der eine tiefe und anhaltende Leidenschaft erwachte, die die Bülowische Ehe trennte, auch doch für Immermann selbst in die so sehr hervorgehobene Zeit zu münden, eine bedeutsame geistige Kraft. Die Gräfin Alstedt, die selbst einer gerüttelten Ehe entsannam, war dem Freireiseposters durch die natürlichen Kriegsjahre eine aufopfernde und heilsame Kameradin gewesen, die beinahe und zum dem Gatten über die Schicksalsschleife folgte und in dem vielmals Verwundeten immer wieder gesund pflegte. Aber die tugendhaften Freireiseposters in München behagten dieser temperamentsvollen und begeisterungsfähigen Frau wenig. Sie war noch eine echt romantische Erscheinung wie Bettina und Sophie von Mereau. Das Leben ger-

rann ihr ins Phantom. Die wechselvolle und gefahrenumwühlte Lurche des Krieges war ihre Atmosphäre gewesen, aber nicht die feste und enge Ruhe des Friedens. Als sie dem acht Jahre jüngeren Immermann begegnete, erkannten sie in der dichterischen Träumen zwei Herzen ineinander, die auf gleiche Weise den „Geist der Zeit“ ausstrahlten. Denn auch Immermann, der als achtzehnjähriger Freiwilliger Krieg und den Krieg gemacht hatte, fühlte eigentlich schon aus dem Krieg ein Entwurzelte beim, der keine rechte Stelle mehr für sich wußte. Das Gefühl des Epigonenstums, von dem er sich erst spät durch die Wiederkehr eines umfangreichen Romans befreite, lastete auf ihm. Es war die Halt- und Kraftlosigkeit einer labilen Übergangszeit, die sich ganz in die Verneinung vertiefte, aber auch in eine neue Begegnung der Lebenswerte retten konnte, in ihm. Er klammerte sich aber noch an das romantische Liebes- und Lebensgefühl, das eigentlich in seiner Zeit schon veraltet war. Vierzehn Jahre lebten Immermann und Elise, jumeist in Düsseldorf, zusammen, aber daß es zu einer dauernden Lebensgemeinschaft gekommen wäre, ist 1838 entfaltete die Gräfin nach schweren Erfahrungen dem Liebesbunde mit dem Dichter, die den neunzehnjährigen Marianne Niemeyer, die Enkelin des holländischen Universitäts-Kanzlers, in eine neue und vertiefte Beziehung zum Leben und seinen Bindungen gestiftet hatte. Elise hat den Glanz, aber auch die Zeitsünde des Dichters begleitet, Marianne aber gab seinem Werk ins Poliere erst die rechte Kraft und die Schwingen.

Diese Schicksale und Wandlungen sind der tiefere Lebensgrund, auf dem jene beiden großen Prosawerke erwachsen, die genannt sind, Immermanns literarische Bedeutung und von neuen nachzulebenden. Der Roman „Die Epigonen“ (1835) behandelt den Segen und Unlegen des Nachgeborenen. Er ist ein schonungsloses Lebenskenntnis Immermanns: „Früh fühlte ich mich mit der Zeit und Welt in einem gewissen Widerspruch; oft überkam mich eine Angst über die Doppelnatur unserer Zustände, die Zweideutigkeit aller gegenwärtigen Verhältnisse...“ Immermann, die sich Altmodern erhebt, frant an einem gewissen geistigen Überflusse. Die Erbschaft ihres Erwerbes liegt zu leichtem. Das Gefühl ihres Erwerbes liegt zu leichtem. Das Gefühl ihres Erwerbes liegt zu leichtem. Das Gefühl ihres Erwerbes liegt zu leichtem.

und durchdringt wird. Aber, indem diese Kräfte mit medizinischer Schärfe festgehalten und gewinnend auf seine Generation abwand von sich selber. Der Kampf der neuen Ändultrie gegen das alte patriarchalische Gemeinwesen, aber auch Bemerkungen über Kunst, Religion und Politik bilden einen Hauptbestandteil der Sprache. Die hier waltende Ausweglosigkeit, die vorerst nur den heroischen Ausweg des Ausbleibens und Ausbleibens kennt, ist dann überwinden in der verworrenen Vielfalt des satirischen Arabesken-Romans „Münchhausen“ (1839), aus dem der Dichter-Geist, der in der Münchhausen parallel läuft, am besten zu erkennen ist. In der Gestalt des aufmerksamen Beobachters, der die Welt aus der Ferne betrachtet, ist Immermann nun von dem überlegenen Standpunkt des Zeitalters, der die innere Unabwieslichkeit und Halbfähigkeit der „Sozialität“. Aber die Satire wird zum verheißenden und lächelnden Humor in der Arabeskenfolge mit der einfachen und schlichten Wahrheit der Liebesleute Oswald und Lisbeth, die sich nun bezeichnenderweise auf dem sternen, geschichtsträchtigen und fruchtbringenden Boden der roten Erde finden. So mündet die eigene Zwischenwelt des Dichters zwischen Wahrheit und Unabwieslichkeit, in der er zur Verbannung mitten hineingestellt war, in die Zurückfinden zum Schlichten und Einfachen des Volkshaften, dessen lebensgefällende Macht er schon früh auf weltlicher Erde verspürt hatte.

Dieser Weg und diese Erkenntnis erscheint uns heute

als die Lebensleistung Immermanns, vor deren Bedeutung ihm übriges Wert verbleibt. Gewiß hatte er Erfolg mit seinen zahlreichen Dramen, vor allem mit dem „Andreas Hofer“. Sein lebenswichtiges episches Biedermeier-Gedicht „Zukunftsfeld“ war seine Trübsal. Die hier waltende Ausweglosigkeit, die vorerst nur den heroischen Ausweg des Ausbleibens und Ausbleibens kennt, ist dann überwinden in der verworrenen Vielfalt des satirischen Arabesken-Romans „Münchhausen“ (1839), aus dem der Dichter-Geist, der in der Münchhausen parallel läuft, am besten zu erkennen ist. In der Gestalt des aufmerksamen Beobachters, der die Welt aus der Ferne betrachtet, ist Immermann nun von dem überlegenen Standpunkt des Zeitalters, der die innere Unabwieslichkeit und Halbfähigkeit der „Sozialität“. Aber die Satire wird zum verheißenden und lächelnden Humor in der Arabeskenfolge mit der einfachen und schlichten Wahrheit der Liebesleute Oswald und Lisbeth, die sich nun bezeichnenderweise auf dem sternen, geschichtsträchtigen und fruchtbringenden Boden der roten Erde finden. So mündet die eigene Zwischenwelt des Dichters zwischen Wahrheit und Unabwieslichkeit, in der er zur Verbannung mitten hineingestellt war, in die Zurückfinden zum Schlichten und Einfachen des Volkshaften, dessen lebensgefällende Macht er schon früh auf weltlicher Erde verspürt hatte.

Clemens Heselhaus

Mozart-Musik in Salzburg

Orchester- und Kammerkonzerte, Serenaden und Ballett-Aufführungen

Am als gewichtig nach außen in Erscheinung zu treten, braucht eine künstlerische Veranstaltung nicht mit dem anpruchsvollen Signum eines Festspiels oder einer Festschauung versehen zu werden. Die schlichte Mozartmusik durchgeführte fähigen Lektors- und Kammerkonzerte, Serenaden und Ballett-Aufführungen waren eine Huldigung vor dem Genius Mozarts, dessen Geburtsort inmitten der Stadt als geweihte Stätte immer wieder zu höchstem Einfluß verpflichtet. Starker noch als dieses schätzbare Zeugnis wirkt in Salzburg das Bewußtsein einer multitalentigen Tradition, die im Werke Mozarts das Bleibende darstellt und bereichert. Wenn keine Musik im Hof oder im Rittersaal der Residenz ertönt, wird das amnuttigste Zusammenpielen von archaischen und multitalentigen Klängen vollkommene Harmonie. Unter Dr. Willem van Hoogstraaten's Leitung spielte das Mozarteumorchester neben bekannten Werken (Sinfonie in Es-Dur und in

G-Moll) die selten gehörte Konzertrante Sinfonie für Violine und Viola. Ein Ken deutete das Klarinettenkonzert in Es-Dur in absoluter Schönheit. Das Mozarteumquartett mit Professor Georg Steiner am ersten Geigenpult spielte geistvollen Kammermusik. Felicie Günz-Michael und Amelie Schloßhauer sangen Ariën, Hanna Kammer sangte mit der Tanzgruppe des Landesbüros „Les petits riens“ und das „Domencio“. Ballett und Staatskapellmeister Weinhard von Zallinger dirigierte eine ungemein plastische Aufführung des „Requiem“. Hier stellte der Münchener Domchor den in der Klangführung hervorragend ausgefallenen Stimmkörper, während das Solokvartett durch die erlesenen Stimmen von Felicie Günz-Michael, Amelie Schloßhauer, Julius Rohat und Georg Hann zu außerordentlichem Klang erhoben wurde. Das Mozarteumorchester, das die Ballettmusiken unter Maximilian Albedys rhythmisch bestimmter Leitung spielte, erfüllte seine vielfältigen Aufgaben mit nimmermüder Be-

Hans Schnabel-Dengg gestorben

Bald nach Franz Xaver Terofel, dem bekannten Bauerntheater- und Leiter des Schillertheater Bauerntheaters, ist Hans Schnabel-Dengg, der Direktor des Regenerer Bauerntheaters, aus dem Leben. Bald nach dem Weltkrieg war der Regenerer nach Regener gekommen, wo er die Leitung des Bauerntheaters übernahm. Später verlegte er seinen Wirkungskreis mit seiner Gattin Anna Dengg nach München zu längeren Gastspielen. Auch am Regenerer Bauerntheater und im Regenerer Staatschauspiel trat er auf. Als hervorragender Darsteller ländlicher Volkstypen glänzte er besonders in Thoma- und Angenauer-Stücken.

„Der Goldene Döhl“ im Essener Schauspielhaus

Das Essener Schauspielhaus wird zu Beginn der Spielzeit mit einer Aufführung an die Öffentlichkeit treten. Für Mitte Oktober hat der neue Intendant Dr. Karl Bauer das neue Schauspiel „Der Goldene Döhl“ von Paul Hupel erworben.

Barnabas von Geyz in Brüssel

Mitte August wurde in Brüssel ein fähiges Varietë eröffnet, das von „Kraut durch Freude“ im Rahmen der Truppenbetreuung gegründet wurde. Die Bühne gehört zu den schönsten und größten Europas. Die Bühne wurden die besten Künstler aus allen deutschen Ländern verpflichtet. Am Eröffnungstag spielte u. a. Barnabas v. Geyz, der gegenwärtig im Rahmen der Truppenbetreuung eine Gastspielreise durch die besetzten Gebiete des Westens macht.

158,
zeich
sehen
freie
leine
Kreu
Dram
A the
Lebe
Abel
Die
zu
er k

mark
alte
alte
schle
am ?

Stand
25. 9
auf d
vom
trupp
barof
peten
wie
mane
stände

pour
Mar
Sams
tor, 1
*
Baue
sich i

weil
Grün
nur j
sie in
durch
henne

Man
wurde
dürfte

Gi
nach

auf u
weg
nyme
mit i
dung

Neuzeit
vor d
Grund
Rechts
alter
Gogre
In

Gegen
einges
altfäch
mann
Stamm
reige
Ordnung

Art G
standen
Laien
und L
strahen
Schuh
standen
M

[illegible]

trupp
baro
peten
wie
mane
stände
pours
Mar
Sams

tor, 2
*
Baue
sich i
sind.
weil
Grün

nur
sie in
durch
henne

ner
an ju
„Schu
Mäde
wenig
telung
„Verd
senfir

der I
ich G
schon
hielt
Dunk
braud
Mann
wurde

noch
Stoff

Poliz
nis
rung
rer C
Beson
Jugen
So

germe
heuer
Be
auf u
weg
nyne
mit i
duna

61

W
non v
sen an
non d
Neuze
vor d
Grund
Rechte

alter
Gogre
In
erschaf
richter
Heber
befasse

Bader
noch
Reinh
M
Gegen
einges
altjäh
mann

Stamm
reige
Ordnung
nach
opfern
Kämpf
De

rechter
in Ge
die G
tragen
Art G
standen
Laienn
und J

strahen
Schuh
standen
Un
drei sa
ster i
fischen

Stord
feinen

sonderbarsten Empfanges, von dem die Chronik zu melden weiß.

gesamten Bedarfs an Butter selbst erzeugen zu

Allen. Überdies mag nicht das benachbarte grüne Irland mit seinem Viehreichum die entlandene Küste der Buttererzeugung ausfüllen? Auch hier rächt sich Englands Wirtschaftspolitik der vergangenen Jahre. Die Irländer mußtens nämlich im Verlauf der letzten 15 Jahre infolge wiederholter englischer Zollerhöhungen für Butter ihre Ausfuhr nach England immer mehr verringern und schließlich einstellen. Dies hatte eine Umstellung der bisherigen Produktion und Versorgungspolitik Irlands zur Folge, indem die lönstigen Fetteinfuhren aus Übersee abgebrochen und die Eigenzeugung fast ausschließlich dem Eigenverbrauch zugeführt wurde.

Wo steht demgegenüber Deutschland im Hinblick auf seine Milch- und Butterwirtschaft? Seit sieben Jahren arbeitet die Reichsregierung an der Erhellung und Auswertung der einschlägigen Fetteilen mit dem Erlöse, so daß die Butterzeugung seit 1933 bis zum Kriegsbeginn um 20 v. H. gesteigert werden konnte. Mit Beginn des Krieges haben neue Anstrengungen zur Förderung und Vervollständigung unserer Ernährungswirtschaft auf dem Fettgebiet eingeleitet. In den ersten neun Kriegsmontaten ist an die Moltereien fast 9 v. H. mehr Milch geliefert worden als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Die moltereimächtige Butterzeugung selbst ist von September bis einschließlich Mai 1940 um über 30 v. H. im Vergleich zum Vorjahr gelegen. Viele neuen Erfolge sind nur möglich, dank der Ablieferungsfreigabe der Milcherzeuger und der in der Milcherzeugungsschlacht entwickelten Initiativen aller beteiligten Kreise mit dem Hauptziel der Einparung der Milch im Haushalt des Erzeugers und in der Kälberfütterung. Die dadurch freier werdenden Mengen werden den Moltereien zugeführt. Wissen um den Wert der politischen Unabhängigkeit ist eine gesicherte landwirtschaftliche Eigenzeugung ist es so gelungen, die deutsche Fetteinrichtung, die früher zum großen Teil auslandabhängig war, so auf eigene Füße zu stellen, daß sie eine wirksame Unterstützung des großen Ringens um die deutsche Effizienz bildet.

Der Bflug folgte den Erntewagen

In den letzten Tagen wurden die Roggenfelder geräumt, die Soßen belegt und Bunt auf Bunt

Der Sport am Sonntag

die Erntewagen geladen, die dann voll schwerer Frucht in die Scheunen oder zur Drechslmühle fuhren. Und nun folgt der Pflug dreht beim Erntewagen. Auf manchen Feldern laßen wir unsere Bauern beim Düngen liegen, bis die Blatte der Weizen, die braunen Schollen umlegt, um auch die Felder wieder aufnahmefähig zu machen, da mit die Befüllung seine Unterbrechung erleidet.

Es gibt keine Stillfand, am wenigsten in der Natur und damit in der Arbeit auf dem Land und am Boden. Denn trotz des Krieges, oder gerade wegen des Krieges muß die Erzeugung schlaht weitergehen.

am Sonntag

Bekannten Bender und Rothmann. Zu erwähnen ist noch Wiegand vom „Sportklub Winter 08.“

Die Berufen spielen in folgender Aufstellung:

Giese		Rothmann	
Engelshove	Hüttmann	Besler	
Elling Schwart	Bender	Leut	Wiegand

Es wird belohnt ein interessanter Kampf steigen, der sich anzusehen lohnen wird.

Spielereien Neum - Sportfreunde Gellendorf

Am Sonntag folgten die Sportfreunde einer Einladung der Spielereierei aus Neum. Im letzten Spiele konnten die Neumer die Gellendorfer knapp niederhalten. Trotz einer 4:1-Führung mußten die Gellendorfer eine 5:4 Niederlage einstecken, und zwar auf eigenem Gelände. Am Sonntag werden nun die Gellendorfer alles versuchen, diese Niederlage wett zu machen. Ob es den Gellendorfern gelingen wird, hängt von der Tagesform der Mannschaft ab. Nach am vergangenen Sonntag errangen dieselben einen Vorrang in Neuenkirchen.

Gellendorfer tritt zu diesem Kampf mit folgenden der Mannschaft an: vom Vahren, Wötting 1, Hübers, Henrichsmann, Brink 4, Kuf, Niehaus, Brandt, Wötting 2, H. Jäger.

Verantwortlicher Schriftleiter für den heimatlichen Text- u. Bildteil: Eduard Wenzel-Rheine.

Statt Karten!

Angabe geben bekannt

Toni's Kaffee
Eisbude Kaffee
geb. Wurmbeiser

23. August 1940

Vom 23.—29. August

Für Jugendliche nicht zugelassen



**Tip
of Amalia**

neue Tobis-Film

Holly Holzmann, Lotte Werkmeister,
Hesterberg, Jasper v. Oertzen, Os-
Sabo, Rudolf Schündler, Lilli Schön-
u. a. Ein Volkstück in dem geliebt,
tötet, gezanzt u. Glück erhascht wird.
und Herz und einige Goldtypen der
n heiteren Filmkunst. Ein guter Typ
wei Stunden Entspannung.

msdor-Lichtspiele

Film!

Der B
londerer
gen Ra
das Le
lein vom
Tammer
zum Gema
tiner der
liches Wül
schwebend
Kopfabdr
ein ganz
venlicht g
dieser We
selbst, daß
eines Art
wie ein
Belond
das berü
tionalen
eine Zeit
eilenden
der Beifal
sicheren
lich immer
uteil gew
den Velter
Nimmer
setzt wol
hinterlass
eriten Ma
den Trapa
Höhe auf
in seiner
den gellen
Wenschen
Aber er w
als er ein
herumbing
Augenblid
sich dann
Trapezian
ner hatte
Haarsbrei
fiel nicht a
zur Volizei
die Zulha
leben Aben
Artill all
tusnumme
Es best
Augst" du
men sei.
Ioll Tom
Umkleidera
gezogen, die
Berufstame
sakte der
und führte
ungeheurer
„Dummen
der bamall
harmlosen
Nachfahren
Mandern
eink die C
urlos wie
er, weil
ünftler es
eelen seine
lungen, die
de Kolla n

Kleiner

Auf
werde
in W
Jans

In dem
kommt ein
unverdorben
und einem
sagen, aber
und aufreger
verläßt, um
holen, verst
sie endick
uft: „Walt
Aber die
elnder Höb
danken: zu
Mann es ge
Tode ersch
was die B
Stoß und
drückt das
Waltz hängt
Wer soll
sich mit ein
bindung, M
essen. Mit

Während
sagen und
unsern geist
asiatische Er
geprägt durc
denen seine
auf den asi
altastien eine
asiatischen
einen dauer
währteiten
Sicht, zu de
geistliche Kr
Wächte sich
gen ausgelöst
Welche Wider
gen, was hat
welche Hind
wältigen Erd
heute auch
Colin Ko
neue A
Der Weltreis
berufen; er
reist, ist dur
maligen Dita
vergleichen
halb Jahrze
Japan bef
gen Krieg m
entstand und
wältigen Kra
im Innern d
mit dem neu
Tempel steht
bünde, aus
und im Angel
ehrung der
Inneren solch
ender Stehen,
men japanis
periums und
Mandchur
lang erstreb
vor fünfzehn

Um Münsters Fußballmeisterschaft

Post Münster — Westfalen-Jahn Münster und Preußen 06 — Reichsbahn-SG

In den Spielen um die Fußball-Stadionmeisterschaft wird am Sonntag, dem 24. 8., bereits mit dem zweiten Runde begonnen. Der Auslosungsort ist diesmal das Preußenstadion an der Hammerstraße, wo zunächst die Post und das Westfalen-Jahn Münster zusammenkommen, während der SG Preußen 06 seine führende Stellung gegen die Reichsbahn-SG zu verteidigen hat. Dem Ausgang beider Treffen sieht man wieder mit der größten Anteilnahme entgegen.

Post Münster — Westfalen-Jahn Münster

Die erste Begegnung konnten die Turner mit einem glatten 3:0-Sieg für sich entscheiden. Ob es ihnen gelungen wird, diesen Erfolg zu wiederholen, bleibt dahingestellt. Die Post haben in dem letzten Spiel gegen den SG Preußen 06 eine gute spielerische Leistung vollbracht, während die Elf der Turner nicht mehr über

das Können verfügt, wie es zu Beginn der Spiele der Fall gewesen ist. Es wird erwartet, daß die bessere Tagesform ankommen. Bei der künftigen Einstellung beider Mannschaften dürfte ein spannender Kampf zu erwarten sein. Der Aufstoß erfolgt um 17.45 Uhr.

Preußen 06 Münster — Reichsbahn-SG

Das Hauptspiel des Abends bestreiten der SG Preußen 06 und die Reichsbahn-SG. Es ist nicht zu bezweifeln, daß die Reichsbahn-SG, in der letzten Zeit mächtig herausgeholt haben, was sie am besten durch den überaus erfolgreichen 4:1-Sieg über Westfalen-Jahn Münster unter Beweis gestellt haben. Dem Zusammenstoß mit dem SG Preußen sieht man aus verschiedenen Gesichtspunkten mit ganz besonderer Aufmerksamkeit entgegen. Einmal konnten die Abwehrkräfte der ersten Begegnung nur mit einem knappen 3:2-Sieg für sich ent-

scheiden, und andererseits dürfte das Zusammenkommen mit den Reichsbahnern die letzte Stufe sein, die die Preußen noch von der endgültigen Erringung der Stadtmeisterschaft trennt. Bei der augenblicklichen Situation der Preußen besteht kein Zweifel darüber, das es gelingen wird, diese letzte Klippe zu überwinden, aber es wird ein harter Kampf werden, der, wie kein Vorgänger, einen knappen Ausgang nehmen dürfte.

Der Endsprint um den Sieg

Wiesbach geht die Ansicht dahin, daß die Entscheidung schon gefallen sei, wer zur westfälischen Meisterschaft aufsteigt. In Münster denkt man darüber eben anders. Union Gelsenkirchen (Gruppe I) und VfL Altenberge (Gruppe II) haben sich wohl als klare Favoriten herausgestellt. Union Gelsenkirchen führt mit 7:1 Punkten vor SG Münster 06 mit 4:2 Punkten bei einem Spiel weniger. In der anderen Gruppe entfiel Altenberge den Zweitplatzierten mit 3:1 Punkten zu seinen Gunsten. Der DSG haben dann aus eigener Kraft heraus den Sieger der Staffel Dortmund nicht

mehr gefährdet; als Schrittmacher könnten für die Sauerländer höchstens noch die Sportfreunde Siegen einpringen, falls diese Altenberge eine (kaum zu erwartende) Niederlage beibringen sollten.

Der letzte August-Sonntag bringt wieder drei Spiele. In der Gruppe I sind die beiden benachbarten Mannschaften von Preußen Bochum und Union Gelsenkirchen die Gegner. In der ersten Auseinandersetzung gab es mit 4:4 ein torreiches Treffen. Sehr nahe liegt bei der ziemlich Gleichwertigkeit der beiden Mannschaften auch diesmal ein Unentschieden, wenn nicht sogar eine Niederlage von Union, was dem SG Münster nur Recht sein kann. Allerdings haben die Münsteraner zuerst einmal die nicht zu unterschätzende Elf des VfL Siegen zu schlagen. Vermutlich aber wird die endgültige Entscheidung in dieser Gruppe erst im Hauptspiel zwischen Gelsenkirchen und Münster am 1. September, dem Tag des Beginns der neuen Meisterschaftsspiele, fallen. Im Hinspiel vermochte sich Gelsenkirchen in Münster knapp mit 2:1 zu behaupten. Einfacher ist die Angelegenheit in der Gruppe II. Hier benötigt der VfL Altenberge aus seinem letzten

Spiel am Sonntag in Siegen gegen die Sportfreunde nur ein Unentschieden, um alles zu klären und sich den Aufstieg zu sichern. Doch die Sieger gewinnen und dadurch die Entscheidung weiter vertagen, ist kaum anzunehmen. Altenberge könnte also am 1. September bereits für die Meisterschaftsspiele in der Reichsklasse berücksichtigt werden.

Deutschland gegen Griechenland

Erster Leichtathletikturnier in Athen

Die deutsche Leichtathletik führt kurz vor Schluss der Weltkampfe noch einen Rückkampf mit Griechenland durch. Zu dieser ersten Begegnung kommt es am 28. und 29. September in Athen.

Für das zweite Treffen sind folgende Leistungen vorgesehen: 100, 200, 400, 800, 1500, 5000 Meter, 110 und 400 Meter Hürdenlauf, Weitsprung, Hochsprung, Dreisprung und Stabhochsprung, Kugelstoß, Diskuswerfen, Speerwerfen und eine 4-mal-100-Meter-Staffel. Gewertet wird mit 4, 3, 2, 1 und für die Staffel mit 4:2 Punkten.

Familien-Nachrichten

Für die uns anlässlich unserer Goldenen Hochzeit erwiesenen zahlreichen Aufmerksamkeiten sagen wir allen, besonders den Bürgermeister und den Vertretern der Partei und NSV, recht herzlichen Dank

Eheleute Theodor Meemann
Herbert u. W.

†

Der Herr über Leben und Tod nahm uns heute unsere innigstgeliebte, unvergessliche Tochter unser Schwester, unsere liebe Schwägerin, Tante, Nichte und Kusine, die Jugenderleiterin

Martha Berning

Sie starb nach einem christlich-frommen Lebenswandel, nach schwerer Krankheit, doch plötzlich und unerwartet, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, im Alter von 34 Jahren. Ihr Leben war Selbstlosigkeit und Güte.

In tiefer Trauer:

Postamtman n. D. Hermann Berning und Frau Luise geb. Thier
Maria Berning, Gewerbelehrerin
Dozent Dr. med. habil. Heinrich Berning, z. Zt. Oberarzt im Felde
Dr. med. Ingeborg Berning geb. v. Zerboni
cand. med. Hermann Berning
Münster (Zumbachstr. 21), Gladbeck, München-Pasing, den 21. August 1940.

Das feierliche Leichenamt findet statt am Sonntag, 21. August, um 9 Uhr, in der St.-Johannis-Kirche. Die Beerdigung erfolgt am gleichen Tage, um 16 Uhr, von der Leichenhalle des Zentralfriedhofes aus. Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

†

Heute morgen um 10.15 Uhr verschied nach kurzer, schwerer Krankheit mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Kaufmann

Georg Witte

im Alter von 60 Jahren.
In tiefer Trauer:
Lina Witte geb. Klus
und Angehörige.
Münster (Westf.), den 22. August 1940
Wörthstr. 20

Die Beerdigung findet statt am Montag, den 26. Aug. 1940, von der Leichenhalle des Zentralfriedhofes aus, Trauerfeier 1/2 Stunde vorher.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben, bitten wir, diese als solche anzusehen. Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

†

Gott der Allmächtige nahm heute unsern lieben Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Onkel, den

Bäckermeister

Heinrich Hoppenberg

im Alter von 83 Jahren nach einem arbeitsreichen Leben, versehen mit den Gnadenmitteln unserer hl. Kirche, zu sich in die Ewigkeit. Sein Leben war Aufopferung für die Seinen.

Die trauernden Angehörigen:

Münster, Klosterstr. 60, St. Mauritz, Botrop, Offen, Ahlen, Duisburg, im Felde, den 22. August 1940.

Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 24. Aug. 1940, um 16.30 Uhr von der Leichenhalle des Zentralfriedhofes aus. Das feierliche Leichenamt am gleichen Tage, um 9 Uhr, in der St.-Ludgeri-Kirche. Beileidsbesuche dankend verbeten.

†

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, gestern abend 21.45 Uhr meinen innigstgeliebten Mann, unsern guten und treusorgenden Vater, Bruder, Schwager und Onkel, den

Gastwirt und Mühlenbesitzer

Bernhard Averdung

zu sich in die Ewigkeit abzurufen. Er starb nach kurzer, schwerer Krankheit, infolge Schlaganfalles, wohl vorbereitet durch einen christlich-frommen Lebenswandel und gestärkt durch den Empfang der hl. Sterbesakramente, im 81. Lebensjahre, sanft und ruhig im Herrn.

Um stille Teilnahme und ein andächtiges Gebet für den lieben Verstorbenen bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen:

Drensteinfurt, Walstedde, den 21. August 1940.

Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 24. August 1940, morgens 9 Uhr, von der Pfarrkirche aus, danach das feierliche Leichenamt, wozu freundlichst eingeladen wird.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben, so wolle man diese als solche ansehen

†

Das Jahres-Leichenamt für meine liebe Frau, unsere gute Mutter

Anna Batelt geb. Nettembrock

findet statt am Montag, den 26. August, morgens 8 Uhr, in der Herz-Jesu-Pfarrkirche zu Münster, wozu herzlichst eingeladen wird.

Paul Batelt und Kinder

Herr, nicht mein, sondern Dein Wille geschehe! Bei dem Luftangriff feindlicher Flugzeuge in der Nacht vom Montag auf Dienstag fanden meine liebe, unvergessliche Frau, mein einziges Söhnchen, meine herzensgute Mutter und kleines Brüderchen, unsere Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Elisabeth Woestmann
geb. Thiemann

Josef Woestmann

im Alter von 32 1/2 Jahren und 14 Monaten den Tod. Sie starben als unschuldige Opfer eines heimtückischen Überfalls, mitten aus einem glücklichen Familienleben herausgerissen, nach einem christlich-frommen Lebenswandel.

Wir bitten um ein andächtiges Gebet für die lieben Verstorbenen.
In tiefem Schmerz:
Gerhard Woestmann
Luzia Woestmann
und Angehörige.

z. Zt. im Felde, Ahlen (Westf.), Vorhelm, Wilhelmshaven, den 21. August 1940.

Die Beerdigung findet in Ahlen statt am Samstag, den 24. August, vormittags 9 Uhr, von der Marienkirche aus, anschließend ein Leichenamt, wozu herzlichst eingeladen wird.

Infolge feiger und völkerrechtswidriger Luftangriffe kam Montag nachmittag meine Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante, die

Ehefrau Franz Steinhoff
verw. Ahrens, Gertrud geb. Beckmann

unerwartet zu Tode. Sie starb, vorbereitet durch ein christlich-frommes Leben und den Empfang der hl. Sakramente, nach einem arbeitsreichen Leben, im Alter von 52 Jahren. Um ein stilles Gebet für die Seelenruhe der lieben Verstorbenen bitten im Namen aller Angehörigen:

Franz Steinhoff u. Kinder
Mimmi, Gerda, Heinz

Ahlen (Westf.), z. Zt. Bahnhofstr. 6, Beckum, Gladbeck, Werne, den 21. Aug. 40.

Die Beerdigung findet in Ahlen am Samstag, den 24. Aug., 9 Uhr, von der Marienkirche aus, anschließend ein Leichenamt, wozu herzlichst eingeladen wird.

Nachruf
Bei dem in der Nacht von Montag auf Dienstag erfolgten feigen englischen Fliegerangriff mußte unsere

Zeitungsbotein
Frau Gertrud Steinhoff

ihr Leben lassen.
Die auf so brutale Weise aus dem Leben gerissene Verstorbene hat fast 20 Jahre unsern Bezirksausgabe Ahlener Volkszeitung mit Pflücker und Zuverlässigkeit ausgetragen und sich durch ihr bescheidenes Wesen, ihre Treue und Kameradschaft unsere Achtung über das Grab hinaus gesichert. Ihr Andenken wird bei uns in Ehren gehalten.

Münster/Ahlen, den 23. August 1940.
Betriebsführung und Gefolgschaft der Westfälischen Tageszeitung
Hauptverwaltung Münster
Geschäftsstelle Ahlen

Nachruf
In der Oktav von Mariä Himmelfahrt nahm Gott der Herr seinen treuen Diener, den

Küster
Anton Möllerfeld

zu sich in den Himmel. 45 Jahre hat der Vorstorbene in musterhaftem Pflücker seinen schönen Beruf als Küster unserer Pfarrkirche erfüllt. Sein lauter Charakter und heiterer Sinn machten ihn bei allen beliebt. Durch seine tiefe Frömmigkeit, die sich in seinem ehrfurchtsvollen Benehmen im Hause des Herrn besonders ausprägte, war er der ganzen Gemeinde ein leuchtendes Vorbild.

Wir werden unsern guten Küster nicht vergessen.
Bösensell, den 22. August 1940.

Die Pfarrgeistlichen
Der Kirchenvorstand

Berichtigung
In der Todesanzeige der

Witwe Theresia Schnapp
muß es richtig heißen:
Münster L.W., Zumbachstraße 2
Münster L.W., Hermannstraße 51
Harsewinkel

Allo
Ereignisse
des Familien-

lebenskündet
die Westf.
Tageszeitung

Das Jahres-Leichenamt für meine liebe Frau, unsere gute Mutter

Anna Batelt geb. Nettembrock

findet statt am Montag, den 26. August, morgens 8 Uhr, in der Herz-Jesu-Pfarrkirche zu Münster, wozu herzlichst eingeladen wird.

Paul Batelt und Kinder

Das Jahres-Leichenamt für meine liebe Frau, unsere gute Mutter

Stellenangebote

Für unser technisches Büro suchen wir zum baldigen Eintritt

mehrere Hoch- und Tiefbau-Ingenieure

für Planbearbeitung und Abrechnung. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild und Gehaltsansprüchen an

Hermann Schäfer
Bauunternehmung
Zöbenbüren in W.M.

Suche zu sofort oder 1. Okt. ordentlichen Jungen als

Volks- u. Dekorationsmaler
Vollst. u. in fam. Johard.
Vollst. u. in fam. Johard.
Vollst. u. in fam. Johard.

Lagerarbeiter
zu sofort gesucht.

B. Pohlmann
Weghohlschulung
Rheine, Elter Straße 44

Berkäuferin
gute Figur, für sofort gesucht.

H. Heinrich
Feldmann
Münster, Hagenmarkt 4

Für Kolonialwarengesch. suche eine selbstständig arbeitende

Berkäuferin
zum baldigen Eintritt.

Mädchen
nicht unter 20 Jahren.

Hausgehilfin
kinderlieb, für Geschäftshaus-
halt für bald gesucht.

Stübe der Hausfrau
auf groß. Gut in d. Nähe Münsters
b. voll. Fam.-Anst. u. Gehalt. Schr.
Angeb. u. u. 39 a. d. Westf.
Tageszeitung in Dülmen.

Perfekte Schneiderin
sucht in ländl. Geg. Beschäftigung,
wo sie ihren künft. Jungen f. einige
Wochen mitbr. kann. Preis nach
Übereink. Frau Luise Kamps, Ge-
lenkirchen-Dorf, Jülicherstr. 21.

Delorations-
oder Weidenbinderinnen
in Dauerstellung gesucht.

Kinckel-von Endert,
Münster
Rothenburg 14/16

Hausangestellte
erfahren in Küche u. Haus f. gepfl.
Haushalt f. 1. Sept. ab 1. Okt. ge-
sucht. Näheres, erwünscht. Zufuhr
nur gedieg. Bewerberinnen, mit
Zeugnisabschr. u. Bild, die auf gute
Dauerf. u. entspr. Behandlg. Wert
legen, unter Nr. 94 an die Geschäfts-
stelle d. Westf. Tagesz., Bocholt.

Gelernte und ungelernete
Näherinnen
sucht zu sofort

Sauberes Mädchen
für Küche und Haushalt zum 15.
9. oder 1. 10. gesucht. Küche kann
eventl. erlernt werden.

Stübe
in Auto-Haushalt bei voll. Fam.-
Anst. u. Gehalt. Schr. f. Angeb. unter
Nr. 94 an die Geschäftsstelle d. Westf. Tagesz., Bocholt.

Wohnungs-
angebote
Wohnungsauf-
geber mietet

Stübe
in Auto-Haushalt bei voll. Fam.-
Anst. u. Gehalt. Schr. f. Angeb. unter
Nr. 94 an die Geschäftsstelle d. Westf. Tagesz., Bocholt.

Wohnungs-
angebote
Wohnungsauf-
geber mietet

Stübe
in Auto-Haushalt bei voll. Fam.-
Anst. u. Gehalt. Schr. f. Angeb. unter
Nr. 94 an die Geschäftsstelle d. Westf. Tagesz., Bocholt.

Wohnungs-
angebote
Wohnungsauf-
geber mietet

Stübe
in Auto-Haushalt bei voll. Fam.-
Anst. u. Gehalt. Schr. f. Angeb. unter
Nr. 94 an die Geschäftsstelle d. Westf. Tagesz., Bocholt.

Wohnungs-
angebote
Wohnungsauf-
geber mietet

Stübe
in Auto-Haushalt bei voll. Fam.-
Anst. u. Gehalt. Schr. f. Angeb. unter
Nr. 94 an die Geschäftsstelle d. Westf. Tagesz., Bocholt.

Wohnungs-
angebote
Wohnungsauf-
geber mietet

Stübe
in Auto-Haushalt bei voll. Fam.-
Anst. u. Gehalt. Schr. f. Angeb. unter
Nr. 94 an die Geschäftsstelle d. Westf. Tagesz., Bocholt.

Wohnungs- gesuche

Alt. Ehep. sucht
3. 1. 10. 3. Zim.-
Wohn. einfl. u. Um-
geb. m. gut. Verb.
Angebote an

Ang. Schmees,
Münster L. Westf.,
Staufenstr. 20.

Alt. Student, We-
diger, 1. Semest.,
sucht zu Anf. Sept.
Wohn. mit Verh.
in der Nähe des
Medizinischen Instituts.
Angebote erb. an

Dr. Becker, Zöb-
büren b. Bremen.

Alt. Ehep. sucht
möbl. Schlafzimm.
mit 2 Betten und
Wohnr. m. Kochg.
Ang. u. 475 an d.
H. G. G. Münster

Alt. Ehep. f.
Wohn. 3-4 Zim.,
Küche und Bad,
mögl. Südost. Ang.
u. 5818 an d. Haupt-
geschf. Münster.

2 Studentinnen f.
3. 1. Sept. möbl.
Doppelzim., mögl.
im Kreuzg. Ang.
bis Dienstag um
12 5811 an die
H. G. G. Münster

Verst. f. d. d. d. d.
Verst. f. d. d. d. d.
Verst. f. d. d. d. d.

Verst. f. d. d. d. d.
Verst. f. d. d. d. d.
Verst. f. d. d. d. d.

Verst. f. d. d. d. d.
Verst. f. d. d. d. d.
Verst. f. d. d. d. d.

Verst. f. d. d. d. d.
Verst. f. d. d. d. d.
Verst. f. d. d. d. d.

Verst. f. d. d. d. d.
Verst. f. d. d. d. d.
Verst. f. d. d. d. d.

Verst. f. d. d. d. d.
Verst. f. d. d. d. d.
Verst. f. d. d. d. d.

Verst. f. d. d. d. d.
Verst. f. d. d. d. d.
Verst. f. d. d. d. d.

Verst. f. d. d. d. d.
Verst. f. d. d. d. d.
Verst. f. d. d. d. d.

Verst. f. d. d. d. d.
Verst. f. d. d. d. d.
Verst. f. d. d. d. d.

Verst. f. d. d. d. d.
Verst. f. d. d. d. d.
Verst. f. d. d. d. d.

Verst. f. d. d. d. d.
Verst. f. d. d. d. d.
Verst. f. d. d. d. d.

Verst. f. d. d. d. d.
Verst. f. d. d. d. d.
Verst. f. d. d. d. d.

Verst. f. d. d. d. d.
Verst. f. d. d. d. d.
Verst. f. d. d. d. d.

Verst. f. d. d. d. d.
Verst. f. d. d. d. d.
Verst. f. d. d. d. d.

Verst. f. d. d. d. d.
Verst. f. d. d. d. d.
Verst. f. d. d. d. d.

Verst. f. d. d. d. d.
Verst. f. d. d. d. d.
Verst. f. d. d. d. d.

Verst. f. d. d. d. d.
Verst. f. d. d. d. d.
Verst. f. d. d. d. d.

Verst. f. d. d. d. d.
Verst. f. d. d. d. d.
Verst. f. d. d. d. d.

Verst. f. d. d. d. d.
Verst. f. d. d. d. d.
Verst. f. d. d. d. d.

Verst. f. d. d. d. d.
Verst. f. d. d. d. d.
Verst. f. d. d. d. d.

Verst. f. d. d. d. d.
Verst. f. d. d. d. d.
Verst. f. d. d. d. d.

Verst. f. d. d. d. d.
Verst. f. d. d. d. d.
Verst. f. d. d. d. d.

Verst. f. d. d. d. d.
Verst. f. d. d. d. d.
Verst. f. d. d. d. d.

Verst. f. d. d. d. d.
Verst. f. d. d. d. d.
Verst. f. d. d. d. d.

Verst. f. d. d. d. d.
Verst. f. d. d. d. d.
Verst. f. d. d. d. d.

Wohnungs- gesuche

Alt. Ehep. sucht
3. 1. 10. 3. Zim.-
Wohn. einfl. u. Um-
geb. m. gut. Verb.
Angebote an

Ang. Schmees,
Münster L. Westf.,
Staufenstr. 20.

Alt. Student, We-
diger, 1. Semest.,
sucht zu Anf. Sept.
Wohn. mit Verh.
in der Nähe des
Medizinischen Instituts.
Angebote erb. an

Dr. Becker, Zöb-
büren b. Bremen.

Alt. Ehep. sucht
möbl. Schlafzimm.
mit 2 Betten und
Wohnr. m. Kochg.
Ang. u. 475 an d.
H. G. G. Münster

Alt. Ehep. f.
Wohn. 3-4 Zim.,
Küche und Bad,
mögl. Südost. Ang.
u. 5818 an d. Haupt-
geschf. Münster.

2 Studentinnen f.
3. 1. Sept. möbl.
Doppelzim., mögl.
im Kreuzg. Ang.
bis Dienstag um
12 5811 an die
H. G. G. Münster

Verst. f. d. d. d. d.
Verst. f. d. d. d. d.
Verst. f. d. d. d. d.

Verst. f. d. d. d. d.
Verst. f. d. d. d. d.
Verst. f. d. d. d. d.